

Graz, im November 2022

13. Grazer Baubetriebs- & Baurechtsseminar am 20. und 21. Jänner 2023 in Bad Blumau „Von den Großen lernen!“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Institutes, des Baurechts und des Baubetriebs,
liebe Freunde der gepflegten Diskussion,

das Jahr 2022 hat Vieles auf den Kopf gestellt. Die Corona-Pandemie hält weiterhin an und der Krieg in der Ukraine hat zu starken Implikationen auf allen Märkten geführt. Gerade in diesen Zeiten ist es aber wichtig, von Erfahrungen zu zehren und von den Großen zu lernen. Natürlich hat auch der unaufhaltsame Klimawandel auf die Bauwirtschaft einen hohen Einfluss, so dass wir uns diesem Thema ebenfalls annehmen. Auch da können wir auf bisherige Erfahrungen in anderen Ländern zurückgreifen, und am Ende des Briefes möchte ich Sie zum Klimaschutz animieren. Unsere Veranstaltung haben wir daher unter folgendes Motto gestellt:

„Von den Großen lernen!“

Was können Sie sich nun darunter vorstellen?

Die Keynote wird von Leo Grutters gehalten, der bei einem der größten Bauvorhaben Europas als Arbitrator tätig ist, nämlich dem Bau des Kernfusionsreaktors ITER in Südfrankreich. Leo Grutters, ein international agierender Adjudikator, schildert sein Vorgehen bei strittigen Fragen auf komplexen Bauprojekten. ITER, ein mittlerweile 20 Milliarden € teures Projekt mit unzähligen internationalen Partnern, die auch die Finanzierung beisteuern.

Darauf aufbauend schildert Simon Wild von der Strabag seine Erfahrungen auf dem Baulos HS 2 in London mit den strengen Auflagen zur CO₂-Einsparung.

Auch wenn der Titel von Wolfgang Hussian „... weil wir uns beim Bus auch nicht in Schlange anstellen“ zunächst ein wenig flapsig klingt, so hat er doch einen ernsten Hintergedanken. Während in England das „Queuing“ aktiv praktiziert wird, bilden sich bei uns an der Bustür erdrückende Menschentrauben. Kann man daraus auch die Fähigkeit zu partnerschaftlichem Verhalten am Bau ablesen?

Auffällig ruhig verlief die Sanierung des Parlaments in Wien. Parlamentsvizedirektor Alexis Wintoniak berichtet über den Umbau des denkmalgeschützten Bauwerks von Theophil Hansen, welches nun mit aktueller Gebäudetechnik ausgestattet ist und einen modernen Parlamentsbetrieb ermöglicht.

Markus Demmler ist ein Baumanager, der sowohl in Katar den Neubau der U-Bahn AG-seitig mitverantwortet hat und nun bei der Deutschen Bahn als Programmdirektor bahnspezifische

13. Grazer Baubetriebs- und Baurechtsseminar
„Von den Großen lernen!“

Infrastrukturprojekte für den Fern-, Nah- und Güterverkehr mit einem Umfang von ca. 15 Milliarden € mitgestaltet. Die Entscheidungsfindung in solchen Großprojekten wird von ihm beleuchtet.

Ich werde mich mit den verwunderlichsten Kuriositäten baubetrieblicher Art des Jahres 2022 beschäftigen – eine kleine Vorlesung. Kurze Einblicke in die Irrungen und Wirrungen der Mengenklausel, der Geschäftsgemeinkosten, aber auch in die Blauäugigkeit mancher AN bei der Vertragsabwicklung, bis hin zum Thema: „*Ich kann doch auch nichts für Herrn Putin!*“.

Den ersten Abend beschließt Dirk Kaftan, ehemals Dirigent der Grazer Oper, nun Generalmusikdirektor des Beethoven Orchester Bonn und der Oper Bonn. Er setzt sich mit dem Einsatz der Künstlichen Intelligenz in der Kunst auseinander. So wurde schließlich im Jahr 2021 die unvollendete 10. Sinfonie fertig gestellt und uraufgeführt.

Den Samstag eröffnet Wolfgang Walcher, ehemals Direktor bei Microsoft, der nun den Einsatz des maschinellen Sehens in der Bauwirtschaft umsetzt. Ein beeindruckendes Ergebnis, allerdings noch mit einem eingeschränkten Einsatzpotenzial.

Philipp Hadl von der Bauunternehmung Granit schließt wieder den Bogen zum Thema Klimawandel und Vergabe. Sein Titel: „Bestbieterkriterium CO₂-Einsparung“.

Das Vergaberecht wird immer wieder als „Verhinderer“ und als unüberwindbare Hürde vieler öffentlicher Auftraggeber angesehen. Dass dies nicht so sein muss, zeigt uns Martin Schiefer in seinem Beitrag auf.

Ich hoffe, dass ich mit dem skizzierten Programm und den kurz vorgestellten Referenten Ihr Interesse wecken konnte. Weitere organisatorische Hinweise zur Veranstaltung, Informationen zu den Vortragenden und die online-Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.bbw.tugraz.at/blumau/>

Mit dem Thermenhotel Blumau haben wir spezielle Konditionen für Ihre Übernachtungen vereinbart, die Sie bei Ihrer Hotelreservierung mit dem Hinweis auf unsere Veranstaltung erhalten. Aufgrund der sehr begrenzten Teilnehmerzahl können wir die Anmeldung nur nach dem Eingang berücksichtigen, so dass wir eine rasche Anmeldung empfehlen. Zudem wollen wir wieder einmal Vorreiter sein: Die Tagung soll als CO₂-neutrale Veranstaltung abgehalten werden und daher haben Sie in der Anmeldung die Möglichkeit, sich für eine Fahrgemeinschaft einzutragen. Das reduziert den CO₂-Ausstoß, den wir dann ohnehin kompensieren müssen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und hoffen, Sie bei unserem Seminar im Jänner in Bad Blumau begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Grüßen aus Graz



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef Heck